

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 92.

Sonnabend, den 8. August

1868.

Die Liste der Wähler für den Kirchenvorstand unserer Gemeinde ist nun festgestellt und es ergeht hiermit die Aufforderung an die Stimmberechtigten, sich zur Wahl zu bereiten und in der Kirchengemeinde nach Männern von gutem Rufe, bewährtem christlichen Sinne, kirchlicher Einsicht und Erfahrung, welche das dreißigste Jahr zurückgelegt haben, sich umzuschauen und ihre Namen auf die Wahlzettel zu verzeichnen. — Die Wahlhandlung ist durch den Wahlausschuß auf den nächsten Sonntag, den 9. August, festgesetzt worden und haben die Wähler an diesem Tage ihre Stimmzettel in der Thurmhalle der Kirche vor dem Wahlausschusse abzugeben und zwar die aus den eingepfarrten Dörfern mit je Einem Namen beschrieben sofort nach Schluß des Vormittagsgottesdienstes bis 11 Uhr, die aus der Stadt mit 11 Namen beschrieben von 11 Uhr an, so daß um 12 Uhr die Wahlhandlung geschlossen werden kann. Die abgegebenen Stimmen werden Montags darauf auf der Superintendur früh von 9 Uhr ab durch den Wahlausschuß gezählt und wird den Erwählten die auf sie gefallene Wahl sofort bekannt gemacht werden.

Der Herr walte mit seinem heiligen Geiste über den Wählern, daß ihr Eifer nicht erkalte und sie vollzählig herzutreten und der Gemeinde solche Vorsteher geben, welche das Todte beleben, das Schwache stärken, das Zerstreute sammeln und Wärme des Glaubens und Reinigkeit des Lebens in der Gemeinde fördern helfen.

Der Wahlausschuß durch P. Claus, Sup.

Erledigt hat sich der wider den Zimmermann Johann Friedrich August Hempel von Walda unter dem 23. vorigen Monats erlassene Steckbrief.

Großenhain, den 31. Juli 1868.

Das Königliche Gerichtsamt.

Pechmann.

F.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Stadtverordnetencollegiums hat der unterzeichnete Stadtrath beschlossen:

- 1) diejenigen Kriegseinquartierungen von den Monaten Juni bis September 1866, für welche die Einquartierungsbillets der von der Einquartierungsbehörde im Amtsblatt des unterz. Stadtraths Nr. 77 v. J. 1866 getroffenen Bestimmung entgegen von den betr. Quartierwirthen nicht zur Abstempelung produziert worden sind, noch nachträglich aus der Serviscasse zur Auszahlung bringen zu lassen, sowie
- 2) die Vergütung für die im Monat Januar 1867 einquartiert gewesenen Königlich preussischen Recruten, für welche deshalb, weil die Einquartierung nicht über drei Tage ange dauert hat, eine Vergütung von den preuß. Behörden nicht erlangt werden kann, auf die Serviscasse zu übernehmen, nicht minder auch
- 3) diejenigen etwa noch vorhandenen Quartierentschädigungsansprüche einzelner Quartierwirthe von den Friedenseinquartierungen aus den Monaten November und December 1866 und Januar bis Mai 1867 aus der Serviscasse zu übertragen.

Es werden daher die betr. Quartierwirthe andurch aufgefordert, ihre bezüglichen Ansprüche zunächst zur Anfertigung einer Liste persönlich und unter Ueberreichung der die vermeintlichen Ansprüche bescheinigenden Quartierbillets an Rathsexpeditionsstelle dem mit der Entgegennahme der Anmeldungen betrauten Marktmeister Meyer in den Tagen des 10. und 11. August a. c. von Nachm. 2 bis 6 Uhr anzumelden. — Die Prüfung und Entschließung auf die geschehenen Anmeldungen bleibt vorbehalten.

Großenhain, den 4. August 1868.

Der Stadtrath.

Kunze.

Dr., Contr.

Bekanntmachung.

Um dem hervorgetretenen Bedürfnis nach vermehrten Schullocalitäten Befriedigung zu verschaffen, ist von den beiden städtischen Collegien im Einverständnis mit dem Schulvorstande und der Königlichen Superintendur, als Districtschulinspection, beschlossen worden, das derzeitige Armenhaus an der Promenade in ein Schulgebäude umzuwandeln, das jetzige, als Militärhospital benutzte Krankenhaus aber nach dessen Räumung zu einem Armenhause einzurichten. — Ein Theil der bei der Umwandlung des Armenhauses zu einem Schulhause nöthigen Arbeiten soll in Accord gegeben werden, und werden daher diejenigen hiesigen Herren Baumeister, welche bei diesem Baue concurriren wollen, aufgefordert, Blankets von unserer Rathsexpedition sich behändigen und daselbst auch die Baupläne sich vorlegen

zu lassen, die ausgefüllten Blankets aber versiegelt wieder einzureichen. — Als besondere Bau- bedingung wird noch gestellt, daß die fünf Schulclassen, die jetzt bereits im Armenhause sich befinden, während des Baues darin belassen und nur je nach dem Vorschreiten des Baues von der einen Seite zur andern Seite translocirt werden.

Großenhain, den 7. August 1868.

Der Stadtrath.

Kunze.

Bekanntmachung. Bei hiesiger Stadthauptcasse liegen **150 Thaler Regatengelder** zu sofortiger Ausleihung gegen mündelmäßige Hypothekensicherheit und zu fünfprocentiger Verzinsung bereit.

Großenhain, den 6. August 1868.

Der Stadtrath.

Kunze.

Geschäftsübersicht der Sparcasse zu Großenhain auf den Monat Juli 1868.

1868.		1867.	
20986 Rb. 12 Ngr. 2 Pf. Einlagen,		16834 Rb. 2 Ngr. 9 Pf. Rückzahlungen,	
16143 = 22 = — = Rückzahlungen.		15042 = 16 = 1 = Einlagen.	
4842 Rb. 20 Ngr. 2 Pf. plus.		1791 Rb. 16 Ngr. 8 Pf. minus.	
Hierüber wurden im Monat Juli 1868			
zurückgezahlt:		aufgenommen:	zurückgezahlt:
Rb. 500. — — auf Hypotheken	Rb. 11946. 20. —	—	Handdarlehne Rb. 1450.
= 334. 22. 5. auf Vorschüsse	= 2172. 22. 4.		
Als Cassenbestand verblieben am Schlusse des Monats Juli 1868: 20103 Rb. 25 Ngr. 6 Pf.			
Großenhain, den 5. August 1868.		Der Stadtrath. Kunze. Barth.	

Tagesnachrichten.

Sachsen. Se. königl. Hoheit der Prinz Georg ist am 6. Aug. von Scheveningen wieder in Dresden eingetroffen. — Auch die Herren Staatsminister Dr. Frhr. v. Falkenstein und Dr. Schneider haben längeren Urlaub angetreten; ersterer hat sich zunächst auf seine Besitzung nach Froburg und letzterer zum Gebrauche der Cur nach Karlsbad begeben. — Von Mitte dieses Monats ab beginnen bei dem 12. (k. sächsischen) Armeecorps die diesjährigen Herbstübungen und wird hierzu die Reiterdivision (1. und 3. Reiterregiment, sowie 1. und 2. Ulanenregiment) mit der reitenden Artillerie bei Großenhain vereinigt werden.

Preußen. Die „Prov.-Corr.“ sagt bezüglich der Wiener Schützenfestreden: Deutschland mißbilligt diese Umtriebe, weil es aufrichtigen Frieden und gute Beziehungen zwischen Preußen und Oesterreich lebhaft wünscht. Mit Genugthuung sei hervorzuheben, daß die kaiserliche Regierung von freien Stücken dafür gesorgt, jede Urheber-schaft oder Theilnahme an den Schützenfest-Kundgebungen in Abrede zu stellen, um eine etwaige Erübung des guten Einvernehmens Preußens und Oesterreichs zu verhüten. — In militärischen Kreisen bezeichnet man jetzt mit großer Bestimmtheit Saarlouis als denjenigen Platz, welcher durch Erhebung zu einer Festung ersten Ranges zum Ersatz für Luxemburg auserwählt sei. Die hierdurch bedingten Erweiterungs- und Verstärkungsbauten sollen im nächsten Frühjahr in Angriff genommen werden. — In Essen hat am 29. Juli das Probeschießen mit der Krupp'schen Rieskanone begonnen. Die Kanone wiegt 100,000 Pfund, das Geschos 1000 Pfund; die Pulverladung beträgt 150 Pfd. — Die Regierung hat den Verkauf des Staatshüttenwerkes „Königshütte“ in Oberschlesien angeordnet.

Oesterreich. Reichskanzler Frhr. v. Beust, welcher sich von Gastein am 2. Aug. zum Kaiser nach Ischl begeben hatte, von wo er am 4. Abends in Wien eintraf, erschien am 5. Aug. Abends am Festplatze und wurde stürmisch begrüßt. Er besichtigte die Baulichkeiten, wohnte den Schnellfeuerproben bei und sagte sein Erscheinen beim

Banket am nächsten Tage zu. Zu den Tirolern, welche seine Hand ergriffen, sagte er: Ich war mit Herz und Geist immer hier. Das Schießen wurde am 5. August Abends geschlossen; am 6. sollte das letzte Festbanket, um 5 Uhr die Vertheilung der drei ersten Preise jeder Festscheibe und um Mitternacht Schützenfestauszug bis zum Praterstern stattfinden. — Der neue Statthalter von Triest, Feldmarschalleutnant Möring, hat eine versöhnliche, aber entschiedene Proclamation erlassen, in welcher er erklärt, die gesetzliche Freiheit für Jeden sei seine Devise.

Frankreich. Henri Rochefort, der Redacteur eines sehr beliebten neuen Pariser Journals namens „Lanterne“, ist wegen Unterlassung der rechtzeitigen Aufnahme eines Regierungs-Communiqués zu 50 Francs Geldbuße und wegen Verwundung des Buchdruckers Rochette zu 4 Monaten Gefängniß und 200 Francs Geldstrafe verurtheilt worden. — In Dünkirchen sind am 4. August Abends die Staatsmagazine auf dem Marinekai durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Der verursachte Schaden wird auf 1,200,000 Francs geschätzt.

England. Das 1868 gelegte atlantische Kabel schweigt seit dem 3. August; die Ursache ist noch unbekannt.

Spanien. In Aragonien haben sich aufständische Banden gezeigt, die von einem Brigadier commandirt sein sollen. Beträchtliche Truppenkörper sind von Saragossa gegen dieselben abmarschirt. — In Madrid ging das Gerücht, daß in den Bergen der Sierra-Morena sich Insurrectionsbanden zeigen. — Zwischen den Civil- und Militärbehörden in Barcelona bestehen erhebliche Mißhelligkeiten. Der Generalcapitän hat den Belagerungszustand angeordnet und den Präfecten seines Amtes entsetzt. — Der Präsident der Republik San Domingo hat Spanien um Uebernahme der Schutzherrschaft ersucht. Die spanische Regierung ist indeß nicht geneigt, das Anerbieten anzunehmen.

Portugal. Der Herzog und die Herzogin von Montpensier sind in Lissabon gelandet und haben daselbst ihre Residenz genommen.

Rußland. Der „Moskauer Ztg.“ theilt man mit, daß der Brand der Torfmoore und Wälder

in de
in d
Entf
gehe
samm
rechts
der v
die a
Die
herar
aufge
rathe
G
von
Z
Gard
den
ruma
seiter
hat.
30.
faller
und
gänz

U
That
ein d
mit
ter,
wand
haus
zu v
Loch
ihr,
droh
mach
Ungl
zusam
noch
der
legte
todt
blickt
weh
doch
Hau
liefer

D
Früh
theile
Stall
dersel
Kalis
dem
Ausf
auf d
größt
der
schon
Korb
Korb
Z
die id
das
auf,
naher

in der Richtung von St. Petersburg nach Süden in derselben Stärke fortbauere. Bis auf eine Entfernung von 200 Werst von St. Petersburg gehen die Züge der Nikolaibahn durch eine zusammenhängende Rauch- und Feuermasse. Der rechts und links von der Bahn belegene Raum, der vom Feuer beherrscht wird, hat eine Breite, die auch nicht weniger als 200 Werst messen wird. Die Flammen treten oft so nahe an die Bahn heran, daß an vielen Stellen die neben der Bahn aufgeschichteten Reserveschwellen in Brand gerathen sind.

Griechenland. Die Königin ist am 3. Aug. von einem Prinzen entbunden worden.

Türkei. Die Pforte hat eine Note an die Garantemächte gerichtet, in welcher sie sich über den Mangel an Aufmerksamkeit beklagt, den die rumänische Regierung bei dem neulichen Einfalle seitens der bulgarischen Insurgentenbanden gezeigt hat. — Ein Telegramm Mithad Paschas vom 30. Juli meldet, daß die in die Türkei eingefallenen Insurgentenbanden vollständig geschlagen und zerstreut sind, der Aufstandsversuch mithin gänzlich unterdrückt ist.

Vermischtes.

Aus Brünn meldet man folgende entsetzliche That: Auf der „Zeil“ wohnt seit vielen Jahren ein dem Greisenalter sich nähernder Bäckermeister mit seiner beiläufig 25jährigen sehr schönen Tochter, und zwar im besten Einvernehmen. Plötzlich wandelte das Mädchen die Lust an, das Vaterhaus zu verlassen und in der Fremde das Glück zu versuchen. Der Vater hat und beschwor die Tochter, ihn im Alter nicht zu verlassen; er sagte ihr, daß es ihm das Leben kosten würde, und drohte ihr sogar, sie zu erschießen, wenn sie Ernst machen würde. Sonnabend nun aber machte die Unglückliche wirklich Ernst, sie packte ihre Sachen zusammen und ging zur Thüre — der Vater hat noch einmal — Alles umsonst, da ergriff er in der Verzweiflung sein scharfgeladenes Gewehr, legte an und sein Kind stürzte mit einem Schrei todt zu Boden. Als der Vater die Leiche erblickte, verlor er die Besinnung, er lud sein Gewehr noch einmal und wollte sich selbst erschießen, doch rissen die auf den ersten Schuß herbeigeeilten Hausbewohner es ihm aus den Händen und überlieferten ihn dem Gericht.

Landwirthschaftliches von Dr. Schneider.

Die Kartoffel und die Kalidüngung. Ein für Frühkartoffeln bestimmtes Feld ließen wir in zwei Theile theilen. Den einen Theil düngten wir mit sechs Wagen voll Stallmist, den andern mit drei gleich schweren Wagen voll derselben Mistsorte, welcher wir in gleichem Geldwerthe Kalisalz zusetzen ließen. Die Kartoffeln hatten zwar auf dem mit purem Mist gedüngten Theile ein üppigeres Aussehen, als auf dem anderen Theile; allein die Ernte auf dem letzteren Theile war doch um 9 Centner 53 Pfd. größer als auf dem ersteren. Ueberdies war die Qualität der mit Kalisalz gedüngten Kartoffeln besser, was sich schon daraus erweisen ließ, daß ein gewöhnlicher grauer Korb voll von dem ersteren Stücke 43, ein gleich großer Korb voll von dem letzteren Stücke aber 54 Pfund wog.

Zur Tiefkultur. Bei einer Besichtigung der Felder, die ich kürzlich in Ilchen a. U. vornahm, fiel mir ein Feld, das mit Pferdezahnmals bestellt war, aus dem Grunde auf, weil auf der Hälfte dieses Feldes der Pferdezahnmals nahezu um 2 Fuß höher war, als auf der andern. Um

die Ursache dieses auffallend verschiedenen Standes kennen zu lernen, besuchte ich den Besitzer Herrn J. Hainer, welcher mir mittheilte, daß er im vorigen Herbst da, wo der Mais so sehr hoch sei, das Feld bis auf 15 Zoll mit dem Untergrundspluge gelockert habe, während auf der andern Seite die gewöhnliche Herbstfurche nur gegeben worden sei. Die Düngung sei indessen ganz gleichmäßig erfolgt und zwar nur mit Mistjauche. Dieser Fall erscheint mir interessant genug, um der vielfach so nöthigen Untergrundslockerung empfehlend zu gedenken.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

am 29. Juli 1868.

Anwesend: die Herren Vors. Arnold, M. Caspari, E. Caspari, Krug, Adv. Keysselig, E. Mann, Markus, Pressprich, Kühle, Voigt, Globig, Raumann.

Der Vorsitzende legt den Mitgliedern zuerst die Pläne und Risse des neu zu erbauenden Stadt-Krankenhauses und die auf den Umbau des Armenhauses in ein Schulhaus bezüglichen Zeichnungen nebst den dazu gehörigen Anschlägen zur Einsicht vor. Nachdem solche erfolgt, geht man zur Erledigung der heutigen Tagesordnung über und beschließt: 1) das Gesuch des Herrn Oberlehrer Hardtmann um Vornahme einer baulichen Veränderung innerhalb seiner Amtswohnung der gemischten Bau- und Schuldeputation zur gutachtlichen Berichterstattung zu übergeben; 2) den Bau des neuen Krankenhaus nach den vorliegenden Plänen und Plänen, jedoch nur unter der Bedingung zu genehmigen, daß die Ausführung wirklich dem Mindestfordernden übertragen werde, und dabei gegen 3 Stimmen der Wunsch ausgesprochen, es möchten mit den einzelnen Gewerken, als Maurermeister, Zimmermeister, Schlosser, Tischler, Glaser u. s. w., die bezüglichen Arbeiten besonders verhandelt werden; dagegen wurde der Beschluß des Stadtraths, zur Beaufsichtigung des Baues einen Techniker anzustellen, unter Hinweis auf § 46 des Localstatuts, der die Anstellung eines Bauinspectors nöthig macht, einstimmig abgelehnt; 3) tritt man dem Beschlusse des Stadtraths, die Entschädigung für die preussische Einquartierung im November 1866 auf die Serviscasse zu übernehmen und zur Auszahlung zu bringen und von einem Insvernehmenswegen mit den preuß. Behörden, weil den bestehenden Bestimmungen nach erfolglos, abzusehen, einstimmig bei, und beschließt zugleich, den Stadtrath aufzufordern, auch die rückständigen Servis-Gelder für die preuß. Einquartierung im Jahre 1867 auf die Serviscasse zu übernehmen und zur Auszahlung zu bringen. — Von einem Schreiben des Stadtraths, die Vornahme der Wahl zweier Stadtraths-Mitglieder betr., nimmt das Collegium Kenntniß.

Fahrplan der Zweigbahn Großenhain.

Nach Dresden: früh 7 u. 10 M., vorm. 10 u. 20 M., nachm. 2 u. 30 M., 4 u. 25 M., abds. 6 u. 45 M., 9 u. 20 M.
Nach Leipzig: früh 7 u. 10 M., vorm. 10 u. 20 M., nachm. 2 u. 30 M. und abds. 6 u. 45 M.
Nach Chemnitz: fr. 7 u. 10 M., 10 u. 20 M., nachm. 2 u. 30 M. und abds. 6 u. 45 M.
Nach Meissen: früh 7 u. 10 M., vorm. 10 u. 20 M., nachm. 2 u. 30 M., 4 u. 25 M. und abds. 9 u. 20 M.

Kirchliche Nachrichten.

Am 9. Sonntage nach Trinitatis

Beichtrede (halb 8 Uhr): Herr Archid. Weißbrenner.

Vormittagspredigt: Herr Superintendent Claus, über 1 Mos. 37, 4—11.

Nachmittagspredigt: Herr Diaconus Hedrich, über Apostelgesch. 8, 26—38.

Mittwoch den 12. August predigt Herr Archidiaconus Weißbrenner.

Beerdigte. Verst. den 1. August: Franziska Laura Marie, ehel. T. des B. und Fabrikbes. Hrn. Friedrich Herrmann Caspari, 4 M. 2 W. 3 T. — Marie Elisabeth, ehel. T. des B. u. Schmiedemstrs. Hrn. Heinrich Ferdinand Gutte, 7 M. — Fr. Henriette Pressprich geb. Ringk, nachgel. Wittwe des B. und Tuchmachermstrs. Friedrich August Pressprich, 60 J. — Den 2.: Herrmann Ernst, ehel. S. des Tuchmachers Ottomar Stöckert, 2 M. 3 W. 3 T. — Den 3.: Fr. Christiane Sophie Barthel geb. Brand, Gattin des Fabrikarb. Carl Christoph Barthel, 72 J. 9 M. 3 W. 1 T. — Auguste Emilie Bertha,

außerehel. E. der Christiane Friederike Bertha Voigt, 2 M. 3 E. — Den 5.: Herr Gustav Wilhelm Weisenborn, B. und Kunstgärtner, 50 S. 1 W. 5 E. — Anna Lina, außerehel. E. der Marie Auguste Lange, 2 W. 1 E.

Getraut den 4. August: Friedrich Gottlieb Wilhelm Müller, Fleischer in Wesnik, mit Amalie Pauline Koisch daselbst.

Getauft vom 30. Juli bis 5. August: 4 Knaben, 5 Mädchen.

Allen Verwandten und Freunden hiermit die betäubende Nachricht, daß unsere gute Tochter und Schwester Bertha heute früh 1 Uhr nach kurzem Krankenlager sanft verschieden ist und ihre Beerdigung Sonntag den 9. August Nachmittags 2 Uhr stattfindet.

Zschauitz, den 7. August 1868.

Die familie Thielemann.

Dankagung.

Für die beim Hinscheiden unserer im 4. Lebensjahre stehenden Tochter,

Laura Paul,

von allen Nachbarn, Freunden und Paten der Entschlafenen erhaltenen Theilnahmebezeugungen durch Blumenschmuck des Sarges und zahlreiche Begleitung zum Friedhofe, Herrn Pastor Pöhsch in Scäßgen für die uns reichen Trost gewährende Grabrede, Herrn Schullehrer Müller daselbst für die erhebenden Trauergesänge den innigsten, tiefgefühlten Dank.

Zur ew'gen Ruhe gehst Du ein,
Für uns, ach! viel zu früh;
Ob Du gleich noch so zart und klein,
Vergessen wir Dich nie.

Wie hat Dein Lächeln oft entzückt
Der Mutter liebend Herz,
Doch wie hat sie im Gram geblickt
Auf Deiner Krankheit Schmerz.

Da kam ein Engel, sanft und still,
Der wiegt' in Schlaf Dich ein;
Weil es der Herr so haben will,
Du sollst auch Engel sein.

So schlumm're sanft im kühlen Grab,
Als Engel wohn' im Licht;
Gott, dessen Liebe Dich uns gab,
Der trennt uns ewig nicht.

Scäßgen, am 6. August 1868.

Die trauernden Eltern.

Extra-Versammlung der freiwilligen Feuerwehr

heute Abend 9 Uhr im Schützenhause.

Wichtiger Vorlagen wegen werden die Mitglieder ersucht, alle zu kommen. Der Vorstand.

Turnergesangsverein.

Morgen, Sonntag den 9. August: **Partie nach dem goldenen Löwen** bei Kalkreuth. Versammlungsort: Schützenhaus. Abgangspunkt $\frac{1}{2}$ 3 Uhr Nachmittags. D. B.

Taubenzüchterverein

Sonntag den 9. August Nachm. 3 Uhr. Die Mitglieder werden ersucht, schöne junge Tauben mitzubringen. Der Vorstand.

Arbeiter-Kranken-Verein

Sonntag den 9. Aug. Nachm. von 2—4 Uhr †.

Convent des Geselligkeitsvereins

zu **Noda** heute, Sonnabend den 8. August, Abends 8 Uhr im Gasthose daselbst.

Die Vorsteher.

400 Thlr. sind gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

Wegzugshalber soll **die Wirthschaft Nr. 8** in **Mülbitz** sofort verkauft werden.

Näheres durch **Adolph Preubisch**, Agent.

Heute 10 Uhr

Auction von allerhand Möbeln in der „Krone“ und **nächsten Dienstag 10 Uhr** in meiner Wohnung, wobei ein großer Pelz und andere Kleider vorkommen.

C. G. Arnold,

Königl. Gerichtsamts-Auctionator.

Sübsche Möbel

von Magahoni- und Kirsch-Holz, und zwar: einen Wasch- und einen Kleider-Secretär, ein Sopha und sechs Stühle, Auszieh-, Näh-, Sopha- und Küchen-Tische, zwei Spiegel, einen Küchenschrank, einen Glasschrank, Haus- und Küchengeräth verauctionire **nächsten Donnerstags 10 Uhr** in meiner Wohnung.

C. G. Arnold.

Auction.

Im Auftrage des Königl. Gerichtsamts Großenhain sollen **Mittwoch den 19. August** von Vorm. 9 Uhr an die zum Nachlasse des verstorben. Hausbesizers **Johann Traugott Richter** in **Merschwitz** gehörigen Haus- und Küchengeräthe, Möbel, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Wirthschaftsgeräthe, ausgedroschenes Korn, $\frac{1}{2}$ Schock Grundstücken im Nachlassgrundstück, Nr. 36 daselbst, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung von den Ortsgerichten verauctionirt werden. Die Bedingungen werden vorher bekannt gemacht. Die Ortsgerichten zu **Merschwitz**.

Brennholz-Auction.

In der **Rienhaide** des herrschaftlichen Forstreviers **Schönfeld** sollen

den 17. August d. J. von früh 9 Uhr an gegen

242 Schock gutes kiefernes **Abraumreißig** an Ort und Stelle verauctionirt werden.

Wenn nicht gleich baare Bezahlung vorgezogen oder verlangt wird, sind mindestens 10 Mgr. Aufgeld vorläufig beim Zuschlage zu erlegen.

Versammlungsort: **Kadeburg-Drtrander Straße** und **Feibelbach**.

Schönfeld, am 27. Juli 1868.

Wagner.

Ein **Kinder mädchen** wird zum 1. Septbr. zu miethen gesucht; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Amerikanische Gasregulatoren.

Bezug nehmend auf meine Annonce in Nr. 88 d. Bl., mache ich heute ergebenst bekannt, daß ich, in Folge gehäufster Geschäfte hier, erst **den 9. August in Großenhain** eintreffen kann.
Dresden, den 1. August 1868. **O. Siebert**, Mechanikus aus New-York.

Große Mahagoniholz = Auction in Meissen.

Durch Unterzeichneten soll Montag den 17. August von Nachmittags 2 Uhr an in Nr. 45 an der Stadtkirche ausgezeichnet feinjähriges, hellgelbes und schönstreifiges Mahagoniholz in Bohlen und Blöcken (zu Fourniren passend) von verschiedener Länge und Stärke gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Louis Andrá, verpfl. Auctionator.



Mastvieh = Auction.



Dienstag den 11. August Vormittags 10 Uhr sollen zu Rittergut **Ragen** (Bahnhof Stauchitz, Chemnitz-Niesauer Bahn) meistbietend verkauft werden: **5 Voigtländer Schen**, **10 bis 14 Kühe**, **40 bis 60 Weidehammel** und nach Befinden **6 Schweine**.
Rittergut Hof und Ragen.

J. Passche,
K. Kühne, Auctionator.

Muster = Webe = und Fabrikanten = Schule zu Grünberg in Schlesien.

Der **neunte Curfus** beginnt **Mitte August**. Nähere Auskunft sind Herren **Fedor Zschille & Co.** freundlichst bereit zu ertheilen, bei welchen auch unsere neuen, wesentlich erweiterten Prospekte einzusehen sind.

Gleichzeitig empfehlen wir **tüchtige Werkführer** aus der Zahl unserer abgehenden Schüler.
Grünberg, den 31. Juli 1868. **Das Curatorium.**

Dr. K. Weller's Augenheilanstalt zu Dresden befindet sich jetzt **Pragerstr. 42.**

Kohlen = Avis.

Unterzeichneter hält in seiner Niederlage Bahnhof Großenhain alle Sorten Steinkohlen aus den Königl. und Freiherrl. von Burgk'schen Werken bei Dresden, sowie aus den bestrenommirten Zwickauer Werken, auch **böhmische Braunkohlen** von bekannter Güte, giebt dieselben in ganzen, halben und Viertel-Lowries, sowie einzelnen Scheffeln ab.

Durch directen Bezug bin ich in den Stand gesetzt, die billigsten Preise zu stellen, berechne bei Abnahme von ganzen und halben Lowries den Werkpreis. Bei Bedarf um gütige Beachtung bitend, zeichnet hochachtungsvoll

G. A. Kohlase.

NB. **Bestellungen auf Kohlen** werden in der Niederlage und in meiner Wohnung, Hauptmarkt Nr. 267 im Hause des Herrn Kaufm. Naumann, entgegengenommen und letztere auch auf Verlangen bis vor die Thür befördert.
Der Obige.

Cigarren = Offerte. Um damit zu räumen, offerire

40000 Stück No. 104

à 6 Thlr., à Stück 2 Pf., alte gelagerte Waare.

Franz Th. Müller. Meissner Gasse.

Den geehrten Bewohnern Großenhains und der Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich **ein vollständiges Möbel- und Sarg-Magazin** errichtet habe, und sichere einem Jeden reelle Bedienung und die billigsten Preise zu.

August Blochwitz, Tischler,

wohnh. Neumarkt-gasse beim Gemüsehändler Hrn. Thieme, vis-à-vis dem Sattlermstr. Hrn. Kirchner.

Für Herren! Etwas ganz Neues und Schönes in französ. & engl. **Seidenhüten** (Cylinder) empfiehlt **Carl Steyer.** Hôtel de Saxe.

Wer etwas wahrhaft Reelles

für sein Kopfhaar anwenden will, dem sei

Robert Süßmilch's berühmte Ricinusölpomade aus Pirna,

welche nach ärztlicher Vorschrift angefertigt ist, als das angenehmste, vorzüglichste Fabrikat empfohlen. Auch für nicht am Haar Leidende dient selbige ihrer feinen Masse und herrlichen Wohlgeruches halber zum angenehmsten Toilettemittel. **Alleinige Niederlage für Großenhain** hat à Büchse

5 Ngr. Herr Coiffeur **Dittmar Mathes** (Hauptmarkt, goldene Kugel).

Strassenbau - Verdingung.

Die Commune Kleinraschütz ist gesonnen, den 12. August Nachm. 4 Uhr das **Ueberfabren** der Wildenhain-Großenhainer Straße mit **Kies** an den Mindestfordernden in Accord zu geben. Bewerber haben sich zu genannter Zeit in der Wohnung des Unterzeichneten einzufinden. Die Bedingungen werden vorher bekannt gemacht.

Paul, Gemeinde-Vorstand.



Lilionese. Keine Sommersprossen, Leberflecken, gelbe Flecken und Falten. Nur durch die weltberühmte Lilionese wird Schönheit und Jugend wieder gegeben und alle Hautunreinheiten beseitigt. Im Nichtwirkungsfall wird der Betrag zurückgezahlt. 1 Flasche 1 Thlr. Halbe Flasche 16 Ngr. ohne Garantie.

Bartzeugungstinctur, Voorhoofgeest.

Sicherstes Mittel, selbst bei noch jungen Leuten einen starken, kräftigen Bartwuchs hervorzurufen. Flasche 8 und 15 Ngr.

Haarfärbemittel,

das vorzüglichste bis jetzt existirende, färbt sofort ächt braun und schwarz. Unter Garantie Flasche 25 und 12 1/2 Ngr. Großenhain. **Th. Haffner.**

Gichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Glieder- reifen aller Art, empfiehlt à Packet 5 u. 8 Ngr. **Arthur Hentze,** sonst G. A. Schmidt.

Drabtfenster = Gaze,

grün und blau, die Elle 7 1/2 Ngr., **abgepostete** dergl. **Vorfeser** mit feiner Malerei, das Stück von 25 Ngr. an. **Heinrich Hoffmann.**

Bestes Wagenfett

zu eisernen und hölzernen Axen empfiehlt billigst **G. L. Barth.**

Wlaumennuß

empfehlts billigst **Friedrich Müller jun.** Apothekergasse.

Zum **Umtausch** von **Getreide** gegen **Brod**, zweite Sorte Pfund auf Pfund, empfiehlt sich

die Bäckerei in der Müllbiß-Mühle.

Prima Schweizer-Käse, do. Limburger Käse

empfehlts **G. L. Barth.**

Cigarren.

Nr. 72 à Stück 3 Pf.
= 21 do. 4 =
= 11 do. 4 =

empfehlts **Friedrich Müller jun.** Apothekergasse.

Zu verkaufen steht ein 2 1/2 Jahr alter

Zuchtbulle,

sehr fromm und guter Springer, in Nr. 7 zu Görzig bei Strehla.

A. R. Günther's Benzoëseife

aus der Fabrik von **B. E. Bergmann**, das **anerkannt beste** und **wirksamste Schönheitsmittel**, empfiehlt à Stück 5 Ngr.

Arthur Hentze, sonst G. A. Schmidt, am Hauptmarkte in Grossenhain.

Schutz gegen Ruhr und Cholera.

Bei anhaltend heißer oder schnell wechselnder Bitterung, wie wir sie im gegenwärtigen Sommer wieder haben, herrscht überall Besorgniß vor dem epidemischen Auftreten von Ruhr, Cholera etc. Die verkehrtesten Mittel werden angewendet, um Sicherung zu finden, das **einzig richtige** aber, die Sorge für eine **regelmäßige, tüchtige Verdauung** und infolge derselben für eine gesunde Mischung des Blutes, für die rechtzeitige Ausscheidung aller krankhaften und giftigen Stoffe aus dem Blute, wird meist veräuht. Eine **gelinde abführende Diät** ist das **beste und sicherste Schutzmittel** gegen alle diese Krankheiten. Diese Diät, bei der rechtzeitig und auf natürlichem Wege alle unehörigen Stoffe aus dem Körper entfernt, gleichzeitig aber **magenstärkende** Substanzen in genügendem Maße **eingeführt** werden, ist am **angenehmsten, sichersten** und **leichtesten** vermittelst des **Daubiz-Liquenr**, fabricirt vom Apotheker **N. F. Daubiz** in Berlin, Charlottenstraße 19, zu beobachten. Ein oder ein paar Gläschen dieses **vielbewährten Liquenrs**, bei beginnendem Unwohlsein oder nach schwer verdaulichen Speisen genossen, erzeugt schnell eine **erneuete oder vermehrte Thätigkeit der gestörten Unterleibsorgane** und eine **beschleunigte Ausscheidung aller derjenigen Stoffe**, welche andernfalls eine krankhafte Blutmischung bewirken hätten. Es ist somit klar, daß der durch den Genuß des **Daubiz'schen Magenbitters** etwa vermehrte Stuhlgang ganz und gar keine Verwandtschaft mit den Erscheinungen der Ruhr oder Cholera hat, sondern daß im Gegentheil gerade die Wirkung jenes Liquenrs den **sichersten Schutz** gegen diese **verheerenden Krankheiten** gewährt.

Nachdem von mir in meiner eigenen Praxis sowohl, als auch von anderen Personen, welche den

G. A. W. Mayer'schen Brustsyrup

gebraucht, gemachten Erfahrungen ist derselbe ein **vortreffliches Mittel**

bei akuten und veralteten katarrhalischen **Brustverschleimungen**,

als auch bei anderen Stockungen in den Lungen und asthmatischen Beschwerden, sowie in

Kurzathmigkeit und Brustkrämpfen.

Ich kann daher den

G. A. W. Mayer'schen Brustsyrup aus Breslau

allen an diesen Beschwerden leidenden Personen empfehlen. — Ohrdruff bei Gotha.

(L. S.)

Dr. Krügelstein,
Medicinalrath und Physikus.

Alleinige Niederlage für Grossenhain bei **Theodor Topelmann.** Dresdner Gasse.

Rennpennig'sche

Sühneraugen-Pflasterchen

aus Halle, rühmlichst bekannt u. approbirt, à St. 1 Ngr., à Dgd. 10 Ngr. bei

Theodor Haffner in Grossenhain.

Ein flügel förmiges Fortepiano

steht auf dem Rittergute Dallwitz zum Verkauf.

ff. Provencer-Oel,
 - Mohn-Oel,
 - Estragon-Essig in Flaschen,
 - ächten Trauben-Essig à K. 28 Pf.,
 Essig-Sprit,
 Wein-Essig à Kanne 10 Pf.
 empfiehlt billigt

A. Herrmann Globig.

Gutgehaltene Weingefäße,
 Drei- und Sechseimerstücke, sind zu verkaufen.
 C. G. Krieger sen. am Markt.

Schnupftabak
Grobchnitt
 empfiehlt zur gefälligen Beachtung
 G. A. Siering. Marktgasse.

Neue böhmische Linsen,
 weiße Kochbohnen,
 besten gestoßenen Hirse,
 neue Morcheln,
 getrocknete Pilze

empfehl billigt

A. Herrmann Globig.

Warme Dreierbrodchen alle Sonnabend-
 Abende bei J. Wüstling. Klostersgasse.

Neue Voll-Heringe

empfang und empfiehlt

G. L. Barth.

Neuen feinsten Himbeerjast
 empfiehlt billigt G. A. Siering.

Gehör. „An die Apotheke in Neu-Gers-
 dorf, Sachsen: Sw. W. erlaube ich
 mir über die Wirkung des von Ihnen bereiteten Gehöröls
 berichten zu können. In vielen Fällen, wo ich es an-
 gewendet, besonders nach rheum. Leiden, bei nach Nerven-
 fieber, Scharlach u. and. Krankheiten zurückgebliebener
 Schwerhörigkeit, Ohrensausen zc. habe in mehreren Fällen,
 auch bei Kindern, theils radicale Heilungen, stets aber
 wesentl. Besserung beobachtet, was ich Ihnen hierdurch
 gern mittheile. Folgt Bestellung zc. Alt-Berun bei
 Dypeln. Kgl. Stabsarzt Dr. Stark.“ Ueber 180 dank-
 bare Briefe (bei jeder Flasche!) liegen Jedermann im
 Original vor. 1 Fl. 10 u. 20 Sgr. Depots bei 25 %.

Von heute an ist wieder **gutes böhmisches**
Bier zu haben in **Sachse's Schank-** und
Speisewirtschaft am **Radeburger Platz.**

Neue Voll-Heringe

empfehlen

F. E. Hoffmann.
Cæsar Hoffmann.

Eine große Partie ausgezeichnet gutes **Wiesen-**
heu ist zu verkaufen bei **Gotthelf Träger.**

Spielkarten & Ernte-Wünsche
 in größter Auswahl empfiehlt
Arthur Hentze.

Sehr schönes Ochsenfleisch
 empfehlen die Fleischermeister
Ferdinand Mammitzsch (Neumarkt).
Louis Mahlo.

Beim Schenkwrth Herrn **Sporn** zu
Elsterwerda ist am 1. Augustz. eine

Niederlage

von

Döllinger Braunkohlen

errichtet worden, und wird dieselbe stets trockne
 feste **Stückkohle** vorräthig halten.

Dem Herrn Tanzlehrer **W. Kleine** zu seinem
 heutigen Wiegenfeste ein 999 Mal donnerndes
 Hoch, daß die ganze Schloßgasse links um Polka
 tanzt. **E. M.**

Zur Bedienung von Feinmaschinen

werden nach auswärts **zwei** darin geübte **un-**
verheirathete Weber bei gutem Lohn ge-
 sucht. Näheres in der Maschinenfabrik des
 Herrn Anton Zschille.

Ein erster Mühlknappe

wird zum sofortigen Antritt gesucht. Das Nähere
 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges, anständiges **Mädchen**, das etwas
 nähen kann, findet sofort einen Dienst durch die
 Expedition dieses Blattes.

Ein ehrliches **Mädchen**, 15—16 Jahre alt,
 wird 1. September zu miethen gesucht. Näheres
 durch die Exped. d. Bl.

In der Mädchenschulgasse 114, zwei Treppen,
 ist ein freundliches **Logis** (Promenadenseite)
 wegzugshalber Michaelis zu beziehen. Näheres
 daselbst zu erfragen.

Auch stehen allda ein kleiner eiserner, nur wenige
 Wochen gebrauchter **Ofen** und ein altes **Schreibe-**
pult (Rollkommode) billig zum Verkauf.

Ein freundliches **Oberlogis** mit Zubehör ist
 sofort zu vermieten und zu beziehen:

Äußere Naundorfer Gasse Nr. 566.

Frauenmarkt 286 ist ein freundliches **Sinter-**
logis, bestehend aus Stube, Küche, Kammer
 und Bodenraum, zu vermieten und Michaelis
 zu beziehen.

Zwei Oberstuben mit Kammer, Küche
 und Bodenkammer sind zu vermieten und Mi-
 chaelis zu beziehen: Töpfergasse Nr. 155.

Eine **Oberstube** mit Zubehör ist zu ver-
 mieten und Michaelis zu beziehen. Wo? sagt
 die Exped. d. Bl.

Eine **Oberstube** mit Zubehör ist sogleich
 oder Michaelis von stillen Leuten zu beziehen.
Karl Schurig in Zschauitz.

Convent der hiesigen Schneider-Zunft
Montag den 10. August Nachmittags 4 Uhr im Saale der Mühle'schen Restauration.
Der Vorstand der Schneider-Zunft.

Wir empfehlen hiermit ganz besonders als Vertreter des Arbeiterstandes
den Zeugarbeiter und Schänkwirth Herrn **Friedrich Wilhelm Wolf** als Kirchenvorstand.
Großenhain, am 6. August 1868. **Mehrere Betheiligte.**

Die feinsten Pomaden in allen Gerüchen
à Büchse von 2½ Ngr. an, ausgewogen à Loth 1 Ngr., empfiehlt
die Parfümerie- & Toilettenseifen-Handlung
von **Georg Zeibig**. 30 Meißner Gasse 30.

Bahnhofs-Restauration.
Morgen, Sonntag, zu **Räsehäulchen** ladet ergebenst ein **Friedrich Junke.**

Schillerschlösschen. Morgen, Sonntag, ladet zum **Erntefest** und zur **Ballmusik**
bei verstärktem Orchester im fein decorirten Saale, wobei mit Kuchen und diversen kalten und
warmen Speisen gedient werden kann, ergebenst ein **W. Burow.**

Richard Meyer's Photographie-Atelier
Johannis-Allee (Frühau's Garten) täglich geöffnet.

Ein ordentliches Dienstmädchen,
fleißig und sich keiner Arbeit scheuend,
wird bei gutem Lohn den 1. September in Dienst
gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Heute, Sonnabend, früh 8 Uhr **Wellfleisch** und **Leber-**
wurst, Mittags **frische Blutwurst**
in **Beeger's Schank- u. Speisewirtschaft** im Rahmen.

Morgen, Sonntag, von Abends 7 Uhr an
Sanzmusik im Saale des Gasthofs zur Krone
(Entrée für Damen ½, für Herren 1 Ngr.).
Hierzu ladet höflichst ein **D. Hienßsch.**

Morgen, Sonntag, von Abends 7 Uhr an
Sanzmusik (Entrée für Damen ½, für
Herren 1 Ngr.), wozu freundlichst einladet
E. Peschel im **Schützenhause.**

Zum Schweinausschieben
morgen, Sonntag, ladet ergebenst ein
Fehrman in **Großraschütz.**

Gasthof zum „Löwen“ bei Ralkreuth.
Sonntag den 9. August **Erntefest** und
Schweinausschieben, wozu ergebenst
einladet **Carl Schumann.**

Zum Erntefest in Stauda
Sonntag und Montag, den 9. und 10. August,
wobei an ersterem Tage **Sanzmusik** stattfindet,
kann mit **kalten** und **warmen Speisen**,
sowie **feinem Lagerbier** aufwarten und ladet
mit der Bitte um zahlreichen Besuch freundlichst
ein **Robert Distler.**

Zum Erntefeste
Sonntag und Montag, den 9. und 10. August,
ladet höflichst ein **Starke** in **Wildenhain.**

Zum Erntefest & Vogelschießen
morgen, Sonntag den 9. August, ladet ergebenst
ein **Karl Dpiß** in **Weißen.**

Morgen, Sonntag, **launige Abendunter-**
haltung (neueste Gesänge und Vorträge) im
Garten des Herrn Schenk wirth **Apitz**. Anfang
8 Uhr, Entrée 2 Ngr. Es ladet hierzu freund-
lichst ein **Familie Körnig.**

Zum Erntefest
Sonntag und Montag, wobei am erstern Tage
Vogelschießen stattfindet, ladet ergebenst ein
Teuber in **Striesen.**

Zum Erntefeste & Prämienschießen
Sonntag den 9. August ladet freundlichst ein
Grödel in **Blattersleben.**

Zum Erntefest & Vogelschießen
mit **Büchsen** Sonntag den 9. August
ladet freundlichst ein
Dietrich in **Göhra.**

Derjenige Schütze, welcher am 28. Juli Abends
ein fremdes **Seitengewehr** aus der Schießhalle
an sich genommen hat, wird hiermit aufgefordert,
selbiges in der Schießhalle Sonntag den 9. August
niederzulegen.

Ein **gesticktes Haorbürstchen** wurde ver-
loren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieses
inn. **Wildenh.** Gasse Nr. 180 parterre abzugeben.

Madeburger Getreide-Preise
vom 5. August 1868.

Weizen	6 thlr. 20 ngr. — pf. bis	7 thlr. — ngr. — pf.
Korn	4 = 20 = — = =	4 = 25 = — =
Gerste	3 = 22 = — = =	3 = 26 = — =
Hafer	2 = 20 = — = =	2 = 25 = — =
Heidekorn	4 = — = — = =	4 = 12 = — =
Hirse	7 = — = — = =	7 = 15 = — =

Sämmtliche Bäckermeister verkaufen
das Pfund Brod 1. Sorte zu 11½ Pf.,
= = = 2. = = 10½ =

Photographisches Atelier
von **Herrn Drache**. Inn. Meißn. Gasse 31.

Heute: **Dampfbad** von 1—3 Uhr für Damen,
von 3—8 Uhr für Herren.

Wasserwärme der Röder am 7. August: 19 Grad.

No.

Be

selbst
unter
beabfisonst
bekan

Be

6 Uh

Be

den
was

III

Steu
maaf

Be

welch
mit
wird

S

Colle

Regu

Arme

liche

noch

Alter

(C.

proj

sollen

des =

lehte

nehm

tifica

führe

eine